

7. Jahrhundert ausfallen, sondern müßte diese Zeit eher voraussetzen.

Wir kommen zu einer letzten Frage! Sie lautet: Können wir vielleicht auch noch den Entstehungsort unserer Handschrift nennen? Dazu wären umfassende Vergleichen mit in Unziale ausgeführten Schrifterzeugnissen aus gleicher Zeit nötig; da aber für die wenigsten alten Handschriften ihr Entstehungsort mit Sicherheit genannt werden kann, würde dieser Weg kaum zu einem Ziele führen.

Daß ich nun aber doch noch eine Mitteilung machen kann, die vielleicht geeignet ist, als Lösung der aufgeworfenen Frage gelten zu können, verdanke ich einer glücklichen Fügung.

Im Frühjahr 1937 übersandte mir Herr Bibliothekar Dr. Hammer von der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart zwei Pergamentdoppelblätter, die in einer einst dem Wilhelmstift in Tübingen gehörenden Infunabel entdeckt worden waren, mit der Bitte um ein paläographisches Urteil zu.

Dieses wurde in einer kurzen Studie niedergelegt¹⁾, deren Resultat folgendes ist: Die Blätter gehörten einst zu einer Unzialhandschrift der Dialoge Gregors d. Gr., deren Inhalt sich zum großen Teil auf die Geschichte der Langobarden bezieht. Ihr Schriftgepräge ist nur auf dem Boden Italiens verständlich, im Text aber sind so viele irische Schreibgewohnheiten und Abkürzungen zu finden, daß für die Niederschrift nur ein Schreiber in Frage kommt, der starkem irischem Einfluß ausgesetzt war, was einzig Bobbio als Entstehungsort wahrscheinlich macht.

Nun hat aber gerade diese Handschrift in paläographischer Beziehung so starke Ähnlichkeiten mit unserer Edictus-Handschrift sowie mit der bei E. Chatelain in seinem Werk „Uncialis scriptura“ auf Tafel 45 abgebildeten Isidorhandschrift des Codex Vat. lat. 3321, daß gleiche Schrift Heimat mit Grund angenommen werden muß. Von den drei Schrifterzeugnissen machen die neu gefundenen Blätter mit Text aus den Dialogen Gregors den ältesten Eindruck. Wenn nun aber für sie aus inneren Gründen zwingend Bobbio als Entstehungsort gelten darf, das, mitten im

¹⁾ A. Dold, Zwei Doppelblätter in Unziale des 7. Jh.s mit Text aus d. Dial. Gregors d. Gr. (Zentralbl. f. Bibl.wesen Jg. 55, 1938, 253—259).